

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Starzmann, Walter Engelhardt, Dr. Manfred Schuhmann SPD**
vom 18. 07. 90

Zusätzlicher Haushaltsbedarf der Akademie der Bildenden Künste

Die Akademie der Bildenden Künste in München ist räumlich, sächlich und personell völlig unzureichend ausgestattet. So konnten wir uns bei einem Besuch davon überzeugen, daß aus Geldmangel das Dach des Gebäudes seit Jahren nicht repariert werden konnte, die Fenster seit 1983 nicht mehr geputzt werden konnten, die Ateliers nicht einmal gewerbe-rechtlichen und sicherheitstechnischen Mindestanforderungen entsprechen, qualifizierte Professoren wegen unzureichender Sachausstattung bzw. fehlender Unterstützung durch Assistenten und Hilfskräfte einem Ruf nach München nicht folgen.

Wir fragen die Staatsregierung:

1. Ist die Staatsregierung bereit, im Doppelhaushalt 1991/92
 - ausreichend Mittel für die Dachsanierung,
 - ausreichend Mittel für die Deckung der sonstigen Sachkosten, wie z.B. das Fensterputzen, einzusetzen?
2. — ausreichende Mittel für Anmietungen bis zur Fertigstellung des Erweiterungsbaus einzusetzen?
3. — ausreichende Mittel für studentische Hilfskräfte, Fachaufgaben allgemein, Ausstellungen, Studienwerkstätten, Modellstehervergütung, Lehr- und Lernmittel einzusetzen?
4. Ist die Staatsregierung bereit, den erfolgreichen, bisher aus Bundesmitteln finanzierten Modellversuch „Bildnerisches Gestalten und Therapie“ fortzuführen und ist sie bereit, hierfür den Personal- bzw. Sachaufwand zu übernehmen?
5. Ist die Staatsregierung bereit, den Bereich „Neue Medien“ zu stärken?
6. a) Ist die Staatsregierung bereit, mindestens 2 Stellen für Haushandwerker im Doppelhaushalt 1991/92 einzusetzen, damit den Studenten die Ateliers auch am Wochenende (mindestens Samstags) zur Verfügung stehen?
6. b) Wie viele zusätzliche Stellen ist die Staatsregierung bereit, für Assistenten zu schaffen?
6. c) Ist die Staatsregierung bereit, die Leiter von Studienwerkstätten mit Hochschulabschluß alle in den höheren Dienst zu übernehmen?

Antwort

des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst

In der schriftlichen Anfrage werden fast alle zusätzlichen Forderungen angesprochen, die die Akademie der Bildenden Künste in München zum Haushalt 1991/1992 angemeldet hat. Die Wünsche der Hochschule sind dem Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst deshalb bekannt. Herr Staatsminister hat die Akademie der Bildenden Künste am 29. Juni 1990 besucht, um sich ein eigenes Bild von den Verhältnissen in der Hochschule zu beschaffen. Anschließend führte er am 16. Juli 1990 ein Gespräch mit der Akademie über den zusätzlichen Haushaltsbedarf, an dem Vertreter aller Personengruppen innerhalb der Hochschule teilnahmen (Hochschulleitung, Professoren, Werkstattleiter, Assistenten, Studenten). Er hat den Eindruck gewonnen, daß die verschiedenen Forderungen der Akademie allesamt verständlich und sachlich vernünftig begründet sind, wobei es allerdings auch aus der Sicht der Hochschule unterschiedliche Prioritäten gibt.

Eine verbindliche Erklärung, in welchem Umfang den Forderungen der Akademie der Bildenden Künste im Haushaltsentwurf der Staatsregierung für 1991/1992 schließlich Rechnung getragen werden kann, vermag das Ministerium im gegenwärtigen Stadium der Haushaltsverhandlungen nicht abzugeben.

Herr Staatsminister wird sich gegebenenfalls der dringlichsten Probleme der Akademie der Bildenden Künste persönlich annehmen und hofft auf ein für die Beteiligten befriedigendes Ergebnis.

Ihr stützendes Votum wird er dabei sicher nicht außer acht lassen!